



Kurzprotokoll der Sitzung vom 9. Juli 2008

TOP 1: Vorstellung der Casa de las Culturas de Latinoamerica durch Dr. Dolly Conto Obregon

Die Sitzung des Fachausschusses fand in der Casa de las Culturas de Latinoamerica statt und wir hoffen, dass dies zum Bekanntheitsgrad dieses Treffpunktes von Deutschen und Lateinamerikanern in Berlin beiträgt! Weitere Informationen siehe im Internet unter <http://www.casalatinoamericana.de/>

**TOP 2: Nachhaltigkeitspolitik in Kuba unter Fidel und Raúl Castro
BE: Dr. Edgar Göll, Sozialwissenschaftler, vormals Institut für
Zukunftsstudien und Technologiebewertung (Berlin; derzeit in
Ägypten tätig)**

Dr. Göll unterteilte seinen Vortrag in die Unterpunkte: 1. Reiseimpressionen, 2. Hat Kuba Zukunftsfähigkeit? und 3. Raúl Castro: Welche Zukunft hat Kuba?

Vor dem Hintergrund häufiger Naturkatastrophen und des Zusammenbruchs des Ostblocks, im Zusammenhang damit dem Wegfall günstiger Öl- und Medizin-Importe u.a., hat Kuba in den 90ern seine ökologische Landwirtschaft, Ökotourismus, „Grüne Medizin“ etc. forciert.

Im Human Development Index der UN und in den Bewertungslisten verschiedener Forschungsinstitute nimmt Kuba eine hervorragende, gar die beste Position ein. Der Index bringt ökologische Kriterien wie Ressourcenverbrauch und soziale Standards zusammen und kommt zu dem Ergebnis:

Der westliche Lebensstil ist destruktiv und unhaltbar, er kann weder weiter verfolgt noch auf andere Staaten übertragen werden,

Das neue fundamentale globale Leitbild ist das der Nachhaltigkeit: „Menschen sollten so handeln, dass sie nicht auf Kosten der Natur leben, auf Kosten anderer Menschen, Regionen oder Generationen.“

In vielen Ländern der „3. Welt“ sind die Herausforderungen dabei die notwendige Modernisierung (ist ein „leap frogging“ möglich, das Überspringen best. Entwicklungsschritte?), niedrige Effizienz und Effektivität, selektive

Weltmarktintegration und Anreizstrukturen (Devisen, Korruption, ...)

In Bezug darauf war Kuba sehr aktiv, einige Meilensteine:

1993 die Ratifizierung der Agenda 21,

1997 ein großes Umweltgesetz mit einer Nachhaltigkeitsstrategie, die z. Zt. überarbeitet wird,

Weitere Facetten kubanischer Nachhaltigkeitspolitik sind Biosphärenreservate, Ökotourismus, Wiederaufforstung, regenerative Energienutzung, Grüne Medizin, Biotechnologie und viele andere kleine Projekte

Als eher negativ wirkende Einflußfaktoren von außen sind u. a. die Politik der Bush-Administration (Zuckerbrot und Peitsche) und die Wandel-durch-Annäherung-Politik der EU zu nennen. Für die künftige Entwicklung können identifiziert werden:

Externe Einflussfaktoren

- US-Druck von außen und innen (intensive Unterstützung von Systemgegnern in Kuba durch Bush-Regierung, etc.)
- ggf. Änderung dieser Politik unter Obama (der sich bereit erklärte, ohne Vorbedingungen nach Havanna zu reisen)
- Veränderungen in Lateinamerika („Linksruck“)
- Ausbau der Beziehungen zu China, Indien, Südafrika, ...
- Synergien mit Globalisierungskritikern (Sozialforum, Attac etc.)
- EU-Beschluss Juni 2008, sich Kuba gegenüber wieder konzilianter zu verhalten

Interne Einflussfaktoren

- Veränderungen innerhalb großer Organisationen (die Partei z. B. hält im nächsten Jahr seit 10 Jahren zum ersten mal wieder einen Parteitag ab)
- Weiterentwicklung der öffentlichen Debatte
- Weiterentwicklung der Zivilgesellschaft
- Ressourcenmangel

Die Erfolge in Sachen Nachhaltigkeit in Kuba seien auf eine sehr aktive Regierungspolitik zurückzuführen (Regeln, Kampagnen, Projekte etc.) und den wirtschaftlichen Entwicklungsstand (begrenzter Massenkonsum, Sparsamkeit). Für die Zukunft werde entscheidend sein, ob Versorgungslage und Lebensqualität verbessert werden können und ob die einseitige Einmischung von aussen nachlässt.

Die Kuba-Studie „Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik in Kuba“ von Dr. Göll ist im Internet zu finden unter

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB83_Cuba.pdf

**TOP 3: Sozialdemokratische Wurzeln der kubanischen Revolution
BE: Boris Santa Coloma, Exilkubaner in Berlin**

Dieser Beitrag wurde anstatt des angekündigten Referats von Prof. Nitsch aufgenommen, der leider nicht teilnehmen konnte.

Der Referent gibt einen kurzen Bericht zu seiner Biografie. Er hat lange für Fidel Castro gedolmetscht und war letzter Presseattaché Kubas in der DDR. Sein Vater hat zusammen mit Castro zu Beginn der Revolution am Sturm auf die Moncada 1953 teilgenommen.

Es folgt ein detaillierter Bericht über die historischen Gegebenheiten, die zur kubanischen Revolution geführt haben.

Aktuell bemühen sich neue sozialdemokratische Gruppierungen um Einfluss, wie die Coordinadora Socialdemocrata, Partido del Pueblo, Corriente Socialdemocrata und der Arco Progresista, ein Zusammenschluss der drei Genannten. Am 19./20. Juli soll in Havanna ein großer Kongreß dieser Gruppen stattfinden. Sie haben nicht nur das Ziel, die Zukunft Kubas sozialdemokratisch zu beeinflussen, sondern wollen auch den Triumph des Neoliberalismus für den Fall eines Zusammenbruch des Castrismus verhindern.

Der Referent schlägt als zukünftige Engagements des Fachausschusses vor, eine Grußbotschaft an die genannte Konferenz zu senden, eine Studie zu den sozialdemokratischen Wurzeln der Revolution anzuregen und die kubanische Zivilgesellschaft zu unterstützen, soweit diese regierungsunabhängig ist und daher unter großem Druck der Regierung steht.

Link für weitere Informationen:
www.kuba-magazin.de

**TOP 4: Bericht über eine Delegationsreise Berliner Jusos nach Kolumbien
BE: Anita Tiefensee**

Die Juso-Delegation hatte bereits im Vorhinein der Reise ihre Pläne dem Fachausschuss vorgestellt und war dadurch mit Vertretern des Polo Democrático in Berlin zusammen gekommen.

Die Delegation hält den Kontakt mit den besuchten Jugendorganisationen aufrecht, von deren Seite Interesse an ausführlicheren Informationen zum deutschen Wahlsystem und den Organisationsstrukturen der Jusos geäußert worden waren. Für das Frühjahr nächsten Jahres ist ein Gegenbesuch geplant.

Für Fotos von der Reise siehe www.anita-tiefensee.de/, für Informationen über das Polo Democrático siehe www.pda-alemania.org

Thomas Gutsche
Stellv. Sprecher FA 1